

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 17 (1963)

Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

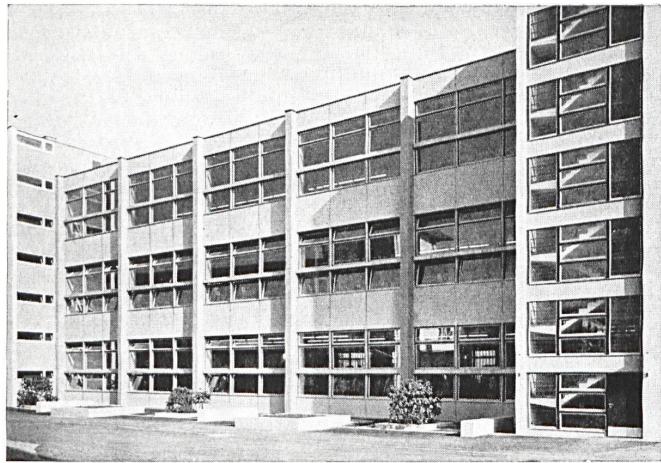
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



f.Biesser

Fensterfabrik Luzern Maihofstraße 95 Telefon 041/635 35

Arbeitsprogramm:

DV-Norm- und Spezialfenster
IV-Fenster (mit Isolierverbundglas)
Hebeschiebfenster und -türen
Holz/Metallfenster
Mobile Trennwände
Harmonika- und Falttüren
Unverbindliche Beratung!

Neubau Albiswerk AG, Zürich

Wir bringen Licht in Lichtprobleme

Industrie für technische Beleuchtung
Uraniastr. 16, Zürich Tel. 051/23 77 33

 **ALUMAG**



Cara

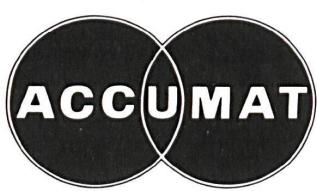
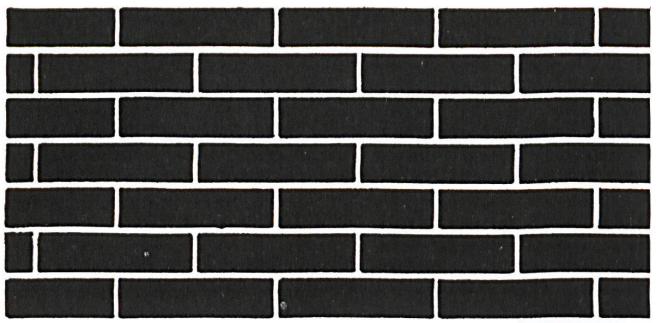
das neue Wandbecken aus
Argovit-Porzellan

Nr. 107016, 50 × 35 cm

Verkauf durch den
Sanitär-Großhandel

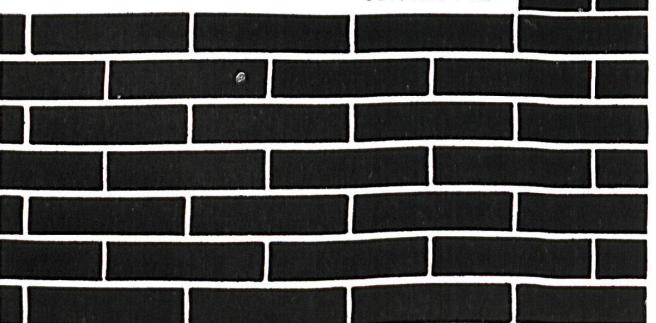
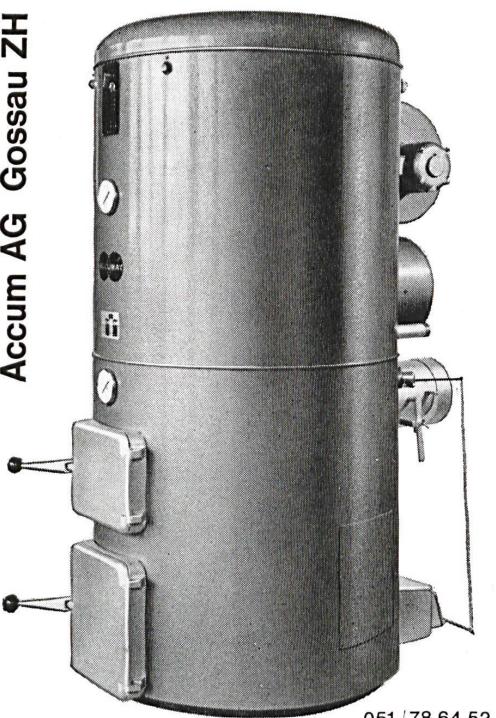


Kera-Werke AG. Laufenburg / AG



Bei jedem Bauprojekt oder Umbau werden Sie über die Heizung und Warmwasserbereitung Ihre Überlegungen hinsichtlich Anlage- und Betriebskosten anstellen. Der ACCUMAT, ein Zentralheizungskessel mit aufgebautem Boiler, bietet maximale Wirtschaftlichkeit. Er verfeuert, dank dem neuartigen Vertikal-Brenner, ohne Umstellung Heizöl, feste Brennstoffe und Abfälle, und zwar immer mit voller Nennleistung. Zuverlässiger, automatischer Betrieb, bester Heizkomfort im Winter, jederzeit genügend billiges Warmwasser. Verlangen Sie Dokumentation und Referenzen.

Accum AG Gossau ZH

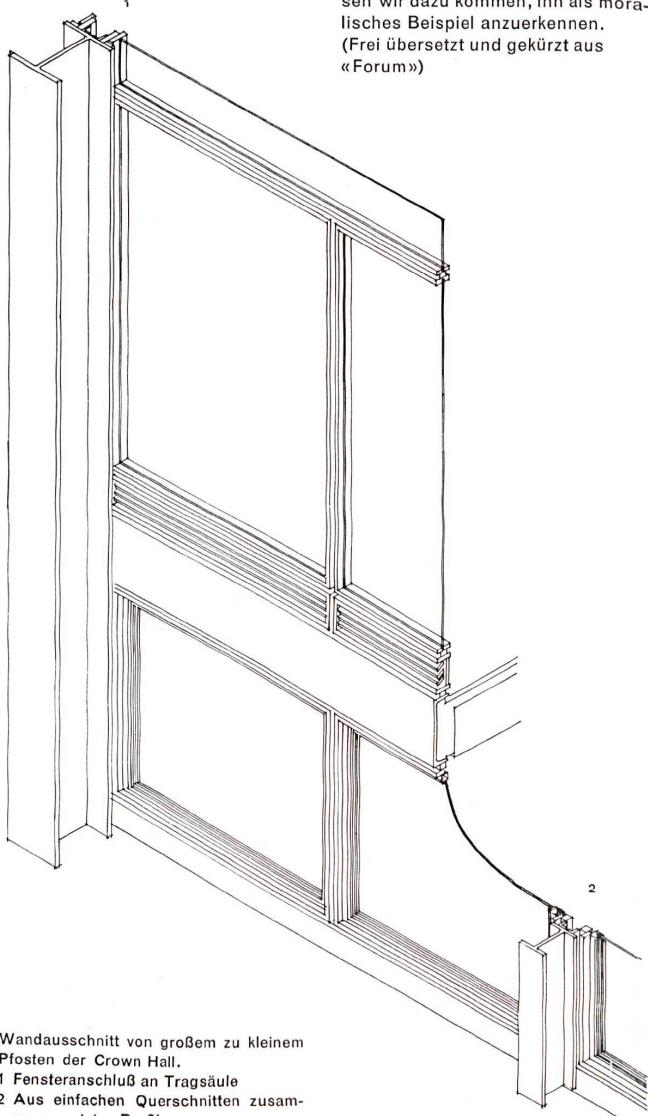


muß er Leute, welche ihn als Messias des Maschinenzeitalters verherrlichen möchten, enttäuschen. Aber er hatte gar nie die Absicht, so etwas zu sein. Seine Kunst besteht darin, zu zeigen, wie mit bereits vorhandenen Elementen Architektur gemacht werden kann. Im Gegensatz zu Buckminster Fuller, einem geborenen Erfinder und Techniker, welcher für die Architektur einen Reichtum von Ideen und angedeuteten Möglichkeiten andern Leuten zur Weiterentwicklung überließ, ist Mies ein Architekt durch und durch und braucht, was bereits vorhanden ist. Man scheint in dieser Haltung aber doch ein geistig-technisches Gleichgewicht zu vermissen. Nichts hindert einen schließlich daran, mit bestehenden Konstruktionsmitteln, und nur damit, Architektur zu machen. Warum sollte man nun nicht einen Ausgleich dazu schaffen, indem man neue Konstruktionsmittel für die Architektur erfindet? Ich vermute, daß Mies diese Frage, auch wenn er ihre Berechtigung anerkennt, nicht beantworten kann.

In seinem Werk zeigt sich zum Beispiel ein scharfer Gegensatz zwischen dem Seagram Building (Mies und Philip Johnson) mit seinen kleinlichen Details, den übertriebenen Mechanismen, die äußere Hülle am Konstruktionsteil zu befestigen, und den Colonnade Apartments in

Newark, die zwar mindestens so anspruchsvoll in den Profilen sind wie das Seagram, aber absolut überzeugend wirken. Die Erklärung scheint darin zu liegen, daß die Colonnade Apartments in Alnimum ausgeführt sind, einem Material, das Mies kennt und mit dem er viel Erfahrung hat, im Gegensatz zur Bronze des Seagram, die er zum erstenmal anwandte. Aber beinahe noch mehr liegt es an der Art des Materials selbst. Am Ende kommen wir doch wieder darauf zurück, daß es sich darum handelt, mit Vorhandenem Architektur zu schaffen, und alles eine Frage der richtigen Auswahl ist. Und zwar Auswahl durch unermüdliche Versuche mit den verschiedensten Materialien und durch geduldiges Ausprobieren der Kombinationsmöglichkeiten von vorhandenen Elementen.

Will man es sich leicht machen, kann man die Details von Mies kopieren so gut wie am Parthenon, aber sie sind wertlos als rein äußerliche Nachahmung. Mies ist kein Maschinenästhet, er ist ein Handwerker der Technik, und was er uns lehrt, ist nie sehr beliebt gewesen, nämlich daß die Verantwortung in der Architektur bis ins kleinste Detail geht. Solche Erkenntnisse haben im allgemeinen keinen großen Erfolg, und so wenden sich die Anhängerscharen auch bald andern Exponenten zu. Nachdem wir nun eingesehen haben, daß Mies kein Absolutist der Ästhetik ist, müssen wir dazu kommen, ihn als moralisches Beispiel anzuerkennen. (Frei übersetzt und gekürzt aus «Forum»)



Wandausschnitt von großem zu kleinem Posten der Crown Hall.

1 Fensteranschluß an Tragsäule

2 Aus einfachen Querschnitten zusammengesetztes Profil